



Licht und Schatten für Nico Bastian

Stuttgart, 2. September 2019 – Mit drei Rennen in drei Wochen nimmt das Ende der Saison für Nico Bastian noch einmal richtig Fahrt auf: Nach dem Erfolg beim 10-Stunden-Rennen von Suzuka folgte ein durchwachenes Wochenende in der Blancpain GT World Challenge Europe auf dem Nürburgring, in der bereits am kommenden Wochenende das Finale der Sprint-Rennen auf dem Hungaroring (6.-8. September) stattfindet.

Beim 10-Stunden-Rennen in Suzuka feierte der Stuttgarter Motorsport-Profi sein Debüt auf dem Suzuka Circuit und ging gemeinsam mit SunEnergy1 Racing und seinen Teamkollegen Mikael Grenier (CAN) und Kenny Habul (AUS) an den Start. Schon nach wenigen Runden auf der 5,8 Kilometer langen Rennstrecke setzte Nico Bastian ein dickes Ausrufezeichen, als er die gesamte GT3-Konkurrenz hinter sich ließ und Platz eins in der ersten Qualifying-Session holte. Es war der Grundstein, mit dem sich das Team am Ende für das Superpole Shootout der 20 besten Fahrzeuge qualifizierte. Anschließend erreichte Bastian für die Startnummer 75 den zwölften Startplatz und damit die Pole Position im Silver Cup.

Bei drückender Hitze übernahm Nico den Rennstart und er fand schnell seinen Weg in die Top Ten. Ein technischer Defekt, der die Cockpit-Elektronik immer wieder beeinflusste und teilweise lahm legte, warf das Trio im Laufe des Rennens aber etwas zurück. Am Ende stand dennoch der zwölfte Gesamtplatz als bestes nicht Pro-Fahrzeug und ein souveräner Sieg im Silver Cup zu Buche.

„Schade, dass wir technische Probleme hatten – ansonsten hätten wir auch einen Platz um die Top 5 realisieren können. Unser Hauptziel war aber der Sieg im Silver Cup und das haben wir geschafft. Ein toller Erfolg für das gesamte Team“, so Nico nach dem Rennen.

Meisterschaftsentscheidung in der Blancpain GT World Challenge vertagt

In der Blancpain GT World Challenge Europe ging es eine Woche später für Nico mit einem Heimrennen am Nürburgring weiter. Mit einem komfortablen Punktepolster ging er mit seinem Teamkollegen Thomas Neubauer (FRA) als Meisterschafts-Favorit in den vorletzten Lauf der Serie.

Bereits im freien Training wurde aber schnell klar, dass dem Team aufgrund von fehlender Geschwindigkeit ein schwieriges Wochenende bevorsteht. Nico konnte für das erste Rennen den achten Startplatz und Thomas Neubauer den 22. Startplatz für den zweiten Lauf herausfahren. Doch keine der Setup-Änderungen im Laufe des Wochenendes bewirkte eine klare Verbesserung.

In Rennen eins am Samstag hielt Nico noch den Anschluss an die Spitzengruppe und übergab den Mercedes-AMG GT3 mit der Startnummer 89 unbeschadet an Thomas. Jedoch zwang ein Reifenschaden das Team kurz vor Rennende zu einem zusätzlichen Boxenstopp – anstatt dem sechsten Gesamtplatz sowie Platz zwei im Silver Cup fiel das Team dadurch bis auf Platz sieben im Silver Cup zurück. Auch das zweite Rennen gestaltete sich für das Duo durch die immer noch fehlende Pace als sehr schwierig. Ein missglückter Boxenstopp warf das Team zusätzlich zurück und so kamen sie am Ende auf dem siebten Platz im Silver Cup und Gesamtplatz 18 ins Ziel.

Damit verteidigten Nico Bastian und Thomas Neubauer zwar die Führung in der Fahrerwertung, allerdings schmolz ihr komfortabler Vorsprung auf nur noch 1,5 Punkte zusammen. „Das war leider ein Wochenende zum Vergessen. Wir müssen unsere Lehren daraus ziehen, aber die Rennen dann auch schnell abhaken und nach vorne schauen. Wir führen die Silver Cup-Wertung nach wie vor an und wir werden alles dafür geben, dass wir auch nach den beiden Rennen auf dem Hungaroring noch an der Spitze stehen“, so Nico Bastian, der auf sich auf ein spannendes Sprint-Finale in Budapest am kommenden Wochenende (6.-8. September) freut.

die **agentour**

